



**Initiative** der

**Autonomie**

**Schlesiens** e.V.

 Initiative der Autonomie Schlesiens e.V. - Hessenstrasse 139 - 97078 Würzburg

Vereinsvorsitzender:  
Robert Starosta  
Tel: +49 (0)177- 25 26 919  
E-Mail: robstarosta@gmx.de

## ***Leserbrief für die BSN 1-2011***

### ***Deutscher, Pole ... oder doch Schlesier?***

#### **Eine Autonomiebewegung strebt nach politischer und kultureller Selbstbestimmung für die Region Oberschlesien.**

Erinnern wir uns an die letzte Volkszählung in der Republik Polen 2002: 152.897 Menschen in Gesamtpolen gaben Deutsch als Nationalität an, davon kamen allerdings 140.895 aus der Region Oberschlesien. Zusätzlich bekannten sich 173.200 Menschen als Nationalschlesier wie ja auch andere nationale oder ethnische Minderheiten zu ihrem Sonderstatus.

Von der Bundesregierung wird die Zahl der Deutschen in Polen insgesamt mit ca. 350.000 angegeben. Ein Teil derer, die sich als "Nationalschlesier" verstehen, haben auch deutsche Pässe. Die mährischen Schlesier, deren Anteil an der Gesamtbevölkerung Tschechiens immerhin 3 bis 5% beträgt, bekennen sich leichter zum Schlesiertum.

Die Zeit, in der die Bevölkerung im früheren Osten des Deutschen Reiches, also in Polen sowie in Tschechien, germanisiert wurde, ist gottlob Vergangenheit.

20 Jahre nach dem politischen Umbruch und dem Fall des Kommunismus sind es nun die Deutschen der beiden Woiwodschaften Oppeln und Schlesien (das 50% des historischen Oberschlesiens bildet), welche sich einer Mehrheit gegenübersehen, die sie oft allzu gerne polonisiert hätte.

Allerdings ist in den letzten zwei Jahrzehnten zusätzlich ein eigentümliches Phänomen aufgetreten. Dadurch, dass die brutale Unterdrückung der deutschen Kultur durch den Kommunismus aufgehört hat, assimilieren sich paradoxerweise viele Deutsche und polonisieren sich auf diesem Wege selbst. Dabei ist die deutsche Volksgruppe in der Republik Polen durch bilaterale Verträge, wie den deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrag und auch durch die polnische Verfassung, in ihrer kulturellen Existenz anerkannt. Obwohl also die rechtlichen Möglichkeiten bestehen, gibt es bis heute keinen einzigen deutschen Kindergarten und keine einzige deutsche Grundschule. Die Gründe dafür sind mannigfaltig. Die wichtigsten sind die zweifellos vorhandene Verhinderungspolitik und schlichter Unwille auf polnischer Seite. Aber auch die unzureichend gewährte Schutz- und Obhutspflicht der Bundesrepublik Deutschland für die deutschen Staatsbürger im Ausland spielen eine Rolle dabei.

Man muss aber zugeben, dass z.B. die DFK (Deutsche Freundschaftskreise), von denen solche

Initiative der Autonomie Schlesiens e.V.  
Hessenstrasse 139  
97078 Würzburg  
Tel.: +49 (0) 177 - 25 26 919  
E-Mail: info@iaschlesien.org  
Internet: www.iaschlesien.org

Vereinsregister Nr. VR: 200283  
Amtsgericht Würzburg  
Steuer Nr: 257 / 109 / 20616  
Finanzamt Würzburg

GLS Bank  
Kontonummer: 1104 685 600  
BLZ: 430 609 67  
BIG: GENODEM1GLS  
IBAN: DE49430609671104685600

Initiativen ausgehen könnten, sich allzu oft damit begnügen rückwärtsgewandte Traditionspflege und Folklore zu betreiben und nicht gleichermaßen die Zukunft zu organisieren. Ist es vielleicht ungewollt eine negative Erbschaft des Kommunismus in passiver Erwartungshaltung alles vom Staat erwarten zu wollen, statt Initiativen zu ergreifen und z.B. Kindergärten und Schulen in freier Trägerschaft anzustreben, die auch freie Finanzmittel organisieren könnten?

Jenseits der deutsch-polnisch Befindlichkeiten und nur abwehrenden Nationalismen setzt sich seit nun schon 20 Jahren die *"Bewegung für die Autonomie Schlesiens"* konkret für Regionalismus, dezentrale Selbstverwaltung, die Pflege der schlesischen Sprache, Kultur, Tradition und somit insgesamt für die Stärkung der schlesischen Identität ein.

Die Einmaligkeit einer solchen Gruppierung in Polen mit ihren auf Entwicklung gerichteten Zielen wird auch von immer mehr Schlesiern erkannt.

Bei den Kommunalwahlen am 21. November 2010 errang die Bewegung ein phänomenales Ergebnis von 8,5 % der Stimmen entsprechend dreier Mandate für die Woiwodschaft Schlesien und zog somit zum ersten Mal ins Parlament, dem Sejmik ein. Im schlesischen Kernteil der Woiwodschaft Schlesien lag die Unterstützung der Bewegung für die Autonomie sogar bei ca. 15%. Die Koalitionspartner des Vorsitzenden der Bewegung Herrn Dr. Jerzy Gorzelik sind die Bürgerplattform und Polnische Volkspartei. Die Tatsache übrigens, dass Herr Dr. Jerzy Gorzelik als Vizemarschall zuständig für Bildung und Internationale Zusammenarbeit ist, kann Gewähr dafür sein, dass es um ein wirklich produktives Miteinander geht.

In der Woiwodschaft Oppeln hingegen ging den deutschen Schlesiern allerdings auf höherem Niveau ein Mandat verloren. Sie kamen nach der Wahl auf 6 Mandate, was immerhin noch 17,7 % der Wählerstimmen entspricht. Ein wenig Verwirrung löste die Bürgerplattform aus. Noch im August stand die PO als langjähriger Koalitionspartner der deutschen Minderheit für die Fortsetzung der politischen Zusammenarbeit. Doch nach der Wahl warft der Oppelner PO Chef Leszek Korzeniowski unerwartet und grundlos den langjährigen Koalitionspartnern den Missbrauch des Minderheitengesetzes vor: „Wir haben die Habgier der Deutschen Minderheit entblößt . . . weil sie als zweite Macht in der Region mitregieren will.“

Nach Intervention von Ryszard Galla, dem einzigen Vertreter (1991 gab es noch 7 Mandate) der deutschen Minderheit im Warschauer Sejm, wurde die deutsche Minderheit doch wieder aufgenommen und eine Koalition eines Vierer-Bündnisses zwischen PO, PSL, Bündnis der Demokratischen Linken, *Sojusz Lewicy Demokratycznej(SLD)* und der Deutschen Minderheit kam dennoch zustande.

Die kommende Volkszählung beginnt am 1. April und wird 3 Monate dauern. Nach Einschätzungen und Prognosen wird die Anzahl der Personen, die sich zum Schlesischen bekennen werden wahrscheinlich wieder größer sein als derjenigen, die sich für die deutsche Nationalität entscheiden.

Denn Identität ist nicht nur der Ausdruck einer Nationalität oder eines Passes allein. Es sind ihre germanischen wie slawischen Wurzeln, gleichermaßen, worauf sich nicht wenige Menschen in Schlesien berufen können.

Auf dieses Sowohl-Als-Auch gibt es für Viele eine passende Antwort: Ich bin Schlesier!

*Robert Starosta*

Vorsitzender des eingetragenen Vereins „Initiative der Autonomie Schlesiens“

Initiative der Autonomie Schlesiens e.V.  
Hessenstrasse 139  
97078 Würzburg  
Tel.: +49 (0) 177 - 25 26 919  
E-Mail: [info@iaschlesien.org](mailto:info@iaschlesien.org)  
Internet: [www.iaschlesien.org](http://www.iaschlesien.org)

Vereinsregister Nr. VR: 200283  
Amtsgericht Würzburg  
Steuer Nr: 257 / 109 / 20616  
Finanzamt Würzburg

GLS Bank  
Kontonummer: 1104 685 600  
BLZ: 430 609 67  
BIG: GENODEM1GLS  
IBAN: DE49430609671104685600